

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 227.

Samstag den 27. September

1879.

## Günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen!

Um mein

### Portefeuille- & Galanteriewaaren-Geschäft


auf **Weihnachten vergrössern** zu können, halte ich von heute an einen

## **Ausverkauf**

VON

### Weiss-, Woll- und Kurzwaaren,

da ich beabsichtige, diese Artikel für die Folge nicht mehr zu führen. Dieselben bestehen in: **Kragen und Manschetten** für Herren und Damen, **Cravatten, Binden, Handschuhen, Hosenträgern, Taschentüchern, Schürzen, Strümpfen, Socken, Beinlängen, Unterhosen, Jacken, Kaputzen, wollenen Tüchern, Strumpfgarnen, Häkel- und Nähgarnen** in allen Sorten, **Litzen, Spitzen, seidenen Bändern etc.**

 **Wegen baldiger Räumung des Lagers verkaufe ich genannte Artikel zu und unter Einkaufspreisen.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet

## Moritz Mollier,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

9383

### Ausstattungen in Leibwäsche,

einfach und elegant in solidester Arbeit,  
sowie 7701

### Herrenhemden

in vorzüglichen Façons

empfiehlt zu sehr mässigen Preisen die

Wäsche-Fabrik **P. J. Wolff,**  
53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Bei **Maler Nolte,** Moritzstrasse 20  
im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 1676

### Geschäfts-Aufgabe. 9680

Mein seit 4 Jahren hier betriebenes **Cigarren-Geschäft** beabsichtige, anderweitiger Dispositionen wegen, trotz der bedeutenden Bollerhöhungen zu außergewöhnlichen billigen Preisen schleunigst auszuverkaufen; auch kann das Geschäft nebst Ladeneinrichtung im Ganzen abgegeben werden. Hochfeine Kundschaft wird nachgewiesen.

**Herrmann Saemann,** Kranzplatz 1.

### Heinr. Richtmann,

**Webergasse 42,** Waagenfabrikant, **Webergasse 42.**  
Lager in selbstgefertigten **Tafel-, Decimal- und Centesimal-Waagen** unter Garantie.

Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Auch suche zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling** von braven Eltern. 9069



**Edictalladung.**

Nachdem über das Vermögen des Lünchers Heinrich Böcher zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Samstag den 22. November Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, unter dem Nachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 18. September 1879.

**Königliches Amtsgericht VI.**

**Bekanntmachung.**

**Samstag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** soll eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 4 Dachkammern etc. in dem städtischen, früher Dr. Heß'schen Hause, Kapellenstraße 9, verpachtet werden. Dieselbe kann am 1. October d. J. bezogen und im Verpachtungstermine eingesehen werden.

Wiesbaden, 24. September 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Bekanntmachung.**

**Montag den 29. I. Mts.** wird der diesjährige Ertrag von den nachbenannten städtischen Kastanienbäumen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert und zwar:

**a. Vormittags 9 Uhr:** 1) die Edelkastanien von den Bäumen rechts und links der Platter Chaussee; 2) die wilden Kastanien von den Bäumen an dem am Walddistrikte „Hebenkies“ hinziehenden Weg, welcher die Platter Chaussee mit dem Balkmühlweg verbindet;

**b. Vormittags 11 Uhr:** 3) die Edelkastanien von den Bäumen auf dem Glasberg bei Clarenthal;

**c. Nachmittags 3 Uhr:** 4) die Edelkastanien von den Bäumen am Idsteinerweg und 5) die wilden Kastanien von den Bäumen in der oberen Kapellenstraße und im Nerothal.

Sammelplatz **Vormittags 9 Uhr** am neuen Friedhofe und **Nachmittags 3 Uhr** an der Trauereiche.

Wiesbaden, 23. September 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Bekanntmachung.**

In der Kastanien-Plantage an der Platter Chaussee werden **Montag den 29. I. Mts. Vormittags 9 Uhr** ca. 15 Wellen Kastanienholz öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 24. September 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Bekanntmachung.**

Bei Gelegenheit der **Montag den 29. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** stattfindenden **Obst-Versteigerung** der Jacob Balder Wwe. will Herr Peter Traut von hier das Obst von ca. 25 Apfel- und Birnbäumen im **Distrikt Röhern** mitversteigern lassen.

Wiesbaden, 26. September 1879. J. A.:  
11011 Hartkang, Bürgerm.-Secretär.

**Submission.**

Die Herstellung von circa **660 Q.-M. Trottoir-** und **Rinnenpflasterung** und das Verlegen von circa 190 lfd. Meter Bandsteinen längs der Mauer des neuen Krankenhauses an der Castellstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine **Montag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** an den Unterzeichneten, Rathhaus, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen.

Wiesbaden, 23. September 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

**Submission.**

Die Herstellung einer **Futtermauer** längs der westlichen Böschung der **oberen Schwalbacherstraße** soll in

**3 Loosen** vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, zur Einsicht aus und werden daselbst auch die Submissionsformulare verabfolgt. Die Offerten sind versiegelt und für jedes Loos getrennt bis zum **29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, 24. September 1879. Der Stadt-Ingenieur.  
Richter.

**Bekanntmachung.**

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur Kenntniß, daß die **Morgenmusiken am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße am Dienstag den 30. September** für diese Saison zum letzten Male stattfinden werden.

Städt. Cur-Direction.  
F. Heyl.

**Elementar-Mädchenschule.**

Das Wintersemester beginnt **Donnerstag den 2. October des Morgens um 8 Uhr**; die Klassen 8a b und c erscheinen zwei Stunden später. — An- und Abmeldungen von Schülerinnen Montag den 29. September von 9 bis 11 Uhr im Schulhause der Elementar-Mädchenschule.

Der Hauptlehrer: **Türk.**

**Notizen.**

Heute Samstag den 27. September, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Conkursmasse des Lünchermeisters Georg Berghof zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tgl. 174.)

Vormittags 11 Uhr: Verpachtung einer Wohnung in dem städtischen, früher Heß'schen Hause, Kapellenstraße 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art, in dem Hause Schwalbacherstraße 4, 1. Stoc. (S. heut. Bl.)

Es wird ein **cautionsfähiger Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curjaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exped. d. Bl. erb. 10952

**Inseraten-Sammler**

gesucht. Nur fleißige, gewandte Leute wollen sich melden bei **F. Roehl**, Helenenstraße 15, I. 10949

**Näharbeiten** aller Art werden gesucht. Näheres Webergasse 34 bei Frau Lauer. 11027

Eine **Gärtnerei** nebst fl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

Ein gangbares **Ladengeschäft** wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter B. B. 70 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 10582

**Pfifferling is keen Jänsebraten.** 10990

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren von hier in Langheer nach Sonnenberg dem **Ph. Vill** zum heutigen Geburtstage. Gesundheit wolle Dich begleiten, Wie Dein Weib auf lange Zeiten. **Von Ungenannten.** 10981

**Verloren, gefunden etc.**

**Verloren** auf dem Wege von Beau-Site nach dem Neroberg ein **Portemonnaie** mit etwas Inhalt und ein **Batist-Taschentuch**, gez. E. M. Abzuholen gegen Belohnung im „Taunus-Hotel“. 10953

In den Curanlagen gestern Morgen eine blau und weißgestreifte **Schürze** gefunden. Abzuh. Kirchhofsgasse 9, Dchl. 10962

Zwei Mark Belohnung Demjenigen, der über den Verbleib eines hellbraunen **Hundes**, Namens „Polly“, mit sehr großen Ohren, Steuermarkte 181, Hellmundstr. 15, Auskunft gibt. 10967

Verlaufen ein kleiner, schwarzer **Pudel** mit weißen Pfoten und weißer Brust. Gegen Belohnung wolle man denselben Idsteinerweg 2 abgeben. 10955



## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

- Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 14. 10993  
 Ein Mädchen sucht Beschäft. im Waschen. N. Röderstr. 33. 10960  
 Ein junges, unabhängiges Mädchen, welches mehrere Jahre hier in Diensten gestanden hat, sucht **Monatstelle**. Näheres Taunusstraße 37, Seitenbau, 3 Stiegen hoch. 10985  
 Eine perfekte Büglerin sucht Beschäft. N. Steingasse 12. 10960  
 Eine brave, saubere Monatfrau, die 7 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 11034  
 Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeit sucht Monatstelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 4, 2 Stiegen. 11033

**Stellen suchen:** Eine gut empfohlene Haushälterin, die auch perfekt kochen kann, 2 tüchtige Herrschaftsköchinnen, 1 feinebürgerl. Köchin, 2 Diener u. 1 Kutscher mit guten Zeugn., 1 Bonne, gut empf., sowie 2 Mädchen für alle Arbeiten d. das Bureau **Germania**, Häfnergasse 5, 1 St. 11032

Ein gebildetes, sehr gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Haushälterin zur Pflege und Gesellschaft einer kranken Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Zahnstraße 15, Stb., 2 St. 10957

Ein gewandtes Ladenmädchen, welches 4 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle in einer Conditorei oder Spezereigeschäft, auch Bäckerei, d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 11034

Ein Mädchen aus anständiger Familie von auswärts, welches das Kleidermachen gründlich versteht, sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näh. Zahnstraße 15. 10959

Ein anständiges Mädchen, in Hand- und Hausarbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Hirschgraben 5 bei Frau Junior. 11013

**Stellen suchen:** Perfekte Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus-, Zimmer- und Kindermädchen, eine gewandte, tüchtige Herrschaftsköchin und ein gut empfohlenes Ladenmädchen durch **Ritter, Webergasse 15**. 11028

Ein anständiges gebildetes Mädchen, das die feinebürgerliche Küche, das Bügeln, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Nicolassstraße 12. 10977

Ein gewandtes Hotelzimmermädchen, das 5 Jahre in seiner Stelle ist, sucht zum 15. October Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10.

Ein braves Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Manergasse 8, Borderhaus, Dachlogis. 10979

Eine bürgerliche Köchin mit 10jährigem Zeugniß wünscht Stelle zum October. Näheres Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe hoch. 11023

Eine junge, gewandte, nette Kellnerin aus Bayern, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle durch **Birek's** Bureau, große Burgstraße 10. 11034

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näh. Adolphstraße 5, 2 Treppen. 11014

Dienstpersonal jeder Branche, mit Zeugnissen versehen, erhält stets Stellen d. das Bureau **Germania**, Häfnerg. 5, 1 St. 11032

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Modistin wird sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11006

Gesucht ein perfektes Bügelmädchen. Näheres Helenenstraße No. 14 im Hinterhaus. 11008

Eine gewandte Weißzeugnäherin gesucht Dranienstraße 16, Hinterhaus, bei Deuster. 11000

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Rheinstraße 23, Parterre. 10968

Mädchen mit guten Zeugnissen für alle häuslichen Arbeiten zum 1. October gesucht. Näheres Karlstraße 11, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 10947

Rheinstraße 34 wird ein fleißiges Mädchen gesucht. 10963

Ein einf. Mädchen gesucht. Näh. Webergasse 37, 1 St. 10991

Ein anständiges Mädchen, welches in aller Hausarbeit tüchtig ist, wird gesucht Adolphstraße 7, 2 St. h. Gute Zeugnisse werden verlangt. 11016

**Gesucht:** 1 Bonne, die französisch spricht, Herrschaftsköchinnen, sowie Hausmädchen durch

Frau **Beyer, Webergasse 58**. 10988  
 Ein Hausmädchen und eine Köchin werden auf 1. October gesucht Nicolassstraße 12, 2 Treppen hoch. 10989

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 10983

Gesucht 1 französisches Kindermädchen, 1 Bonne, 1 feinebürgerl. Köchin (20 Mk. Lohn per Mt.) zu einer feinen Dame, Mädchen für allein, 3 Köchinnen nach Frankfurt, Soden, Mainz, sowie 2 Restaurationsköchinnen d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 11034

**Gesucht** zum 1. October ein Mädchen für die Küche, welches auch waschen und bügeln kann, Willa Carola, Wilhelmplatz 4. 11031

Ein Kindermädchen nach auswärts gesucht, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, Friedrichstraße 37, 1 Treppe. 10984

Eine Restaurationsköchin, eine Weißköchin, sowie eine tüchtige Küchen-Haushälterin werden gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 11028

Ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten besorgen muß, gut kochen, waschen und plätten kann, findet zum 1. October Dienst Müllerstraße 3, 1 Treppe. Gute Zeugnisse werden erfordert. Zu melden von 9—11 Uhr Vormittags. 10580

Ein gewandtes, tüchtiges Hotel-Zimmermädchen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15**. 11028

Ein braver Junge kann das Tapezire-Geschäft erlernen bei **Franz Schmidt, Mauergasse 13**. 10970

## Für Schneider.

Tüchtige **Rockarbeiter** auf schwarze Arbeit sofort gesucht bei **F. Bollmer, Taunusstraße 23**. 10987

Ein gut empfohlener, durchaus zuverlässiger Diener wird für Anfang October gesucht. Offerten unter Chiffre P. O. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 10980

Ein ehrlicher Burche, welcher auch Feldarbeit versteht, wird zum Milchfahren dauernd gesucht. Näh. Exped. 10995

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine ruhige Wohnung in gesunder Lage von 4 bis 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör möglichst bald und billig zu miethen gesucht. Offerten unter B. B. No. 35 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11036

**Einfach möbl. Zimmer** nebst Küche sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Lit. L. an die Exped. d. Bl. erb. 11004

### Gesucht.

Eine Wohnung von 2—3 Zimmern (unmöblirt) per 1. October in Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter F. F. 106 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11024

Ein junges Mädchen sucht sofort Aufnahme bei gebildeten Damen oder in einem Pensionat. Offerten unter G. G. 17 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 10994

### Angebote:

**Geißbergstraße 24** gut möbl. Zimmer mit Piano zu verm. sind 1 auch 2 möblirte Parterrezimmer zu vermieten. 11009

**Karlstraße 6** möbl. Wohn. m. Küche ob. Pension zu verm. Näh. 2. Stod. 10999

**Rheinstraße 19** zu verm. Näh. 2. Stod. 10999

**Moritzstraße 1**, Bel-Etage, sind 2 möblirte Zimmer billig zu vermieten. 10958

Ein Zimmer mit Mansarde zu verm. Dranienstraße 12. 10954

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Ein Herr erhält ein möbl. Zimmer Lehrstraße 1a, 2 St. 11010

(Fortsetzung in der Beilage.)



# Abgeordneten = Wahl.

Alle Diejenigen, welche ihre Stimme bei der am Dienstag den 30. d. Mts. stattfindenden Wahlmänner-Wahl nicht solchen Wahlmännern zu geben gesonnen sind, die den Herrn Ober-Appellationsgerichtsrath Petri wählen, werden ersucht, zu einer Versammlung

**heute Samstag den 27. September**  
Abends 8 Uhr  
im „Saalbau Schirmer“

sich einzufinden zu wollen.  
10998

Das provisorische Comité.

# Cäcilien - Verein.

Montag den 29. September Abends 7 1/2 Uhr  
in der Aula der höheren Bürgerschule:

Gesamt-Probe zur „Schöpfung“.

10

Der Vorstand.

# Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Die Direction verausgibt von heute an:

Familienbillets	100 Stück zu 10 Mark.
desgleichen	50 " " 6 "
Schulbillets	100 " " 5 "

Diese Billets sind nicht personell und haben bis 31. December dieses Jahres zu jeder fahrplanmäßigen Fahrzeit Gültigkeit.  
11019

**Atelier** für Ein- für künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.  
7841 **Heinrich Kimbel, Neugasse 11.**

# Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu reellen, festen Preisen

145

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

# Wollene Tücher und Shawls

in reichster Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Genre, stets frische und neue Sachen zu hervorragend billigem Preis empfiehlt

**Ludwig Hess,**

Bei Baarzahlung 5% Rabatt. **Webergasse 17. 10776**

# Wollewaaren.

Große Auswahl wollener Tücher, Kinderkleidchen und -Röckchen, Damenröcke, Herrenwesten, Unterhosen und Unterjacken empfiehlt zu billigsten Preisen

**Conrad Vulpius,**

Ecke der Neugasse und Marktstraße  
(im Einhorn).  
10908

# Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, zu billigsten Preisen bei

10678

**Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

**Frankfurter Pferdeloose à Mk. 3**

(Ziehung in einigen Tagen) **Schulgasse 1. 10745**

# Restauration Liebel,

Webergasse.

10961

Heute Abend:



**Metzelsuppe.**

# „Zum Gambrinus“,

2 Mauritiusplatz 2.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens von 9 Uhr an **Quellfleisch und Schweinepfeffer,** wozu ergebenst einladet  
10992 **Karl Engel.**

# Restauration Gozzi,

4 Schulgasse 4.

Heute Abend: **Metzelsuppe;** von Morgens 9 Uhr an **Quellfleisch und Schweinepfeffer.**  
11020

# Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens **Quellfleisch,** von 4 Uhr ab **frische Wurst.**  
11029 **Gustav Schnaedter, Steingasse 17.**

# Schiersteiner Nachkirchweihe.

In den „Drei Kronen“ findet morgen Sonntag  
9835

**große Tanzmusik**

statt, wozu höflichst einladet

**A. Rössner.**

# Nachkirchweihe zu Erbenheim.

Morgen Sonntag den 28. September findet im Gasthaus „Zum Engel“ **Flügelmusik mit Begleitung** statt, wozu höflichst einladet **Gastwirth H. Stemmler.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 1084

**Reiner Bienenhonig** in neuer, körniger Waare per Pfund 50 Pfg. empfiehlt

10261

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

# Frankfurter Würstchen

empfehlen

**Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

# Neue Hülsenfrüchte,

geschälte und ungeschälte **Erbisen, Linsen, Bohnen,** gezeichnet im Kochen, empfiehlt **Schmidt, Metzgergasse**

# Wein-Essig.

Bei eingetretener Einmachzeit erlaube mir meinen **Einmale** Essig, anerkannt vorzügliche, farblose Waare, unter Garantie der Haltbarkeit zu empfehlen.

# Stearinlichter von Münzing & Cie.:

Ima Wagenlichter . . . per Paquet 60 Pfg.

Ima Tafellichter 4r, 5r, 6r . . . " " 60 "

II. Sorte " 4r, 5r, 6r . . . " " 56 "

8317

**Jean Haub, Mühlgasse 13.**

# Zeltower Rübchen

eingetroffen bei

**Schmidt, Metzgergasse 25.**

# Frisch geleerte Weinfässer

für Krautständer bei

10973

**Philipp Goebel, Kirchgasse 29.**

Ein kleines **Ledertuch-Sopha,** gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Tannusstraße 32, Parterre.**  
10986



# Schreiblehrer Maximilian Gander aus Mainz.



Dem Wunsche Mehrerer Rechnung tragend, wird derselbe seinen dermaligen Aufenthalt in Wiesbaden abermals um einen 12 Lehrstunden umfassenden **Cyclus** — welcher **Montag den 29. September** beginnt — verlängern und bittet verehrliche Interessenten um weitere gefällige Anmeldungen Tags vorher, morgen Sonntag von 9 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. **Langgasse 34** im **Badhaus zum goldenen Brunnen**. Vermittelt seiner **erfolgreichen** (und seit **1857** bestehenden) **Schreiblehrmethode** wird die Umwandlung der wie nur immer gearteten Schrift von Grund aus bezweckt und selbst Denjenigen, welche durch die Macht der Verhältnisse im Leben nur wenig die Feder zu führen Gelegenheit hatten, — ein über Erwarten unausbleiblich günstiger Erfolg, resp. die Aneignung einer **zeitgemäßen für's praktische Leben** entsprechende **Handschrift** zugesichert. 10966

## Heute

**Nachmittags 2 Uhr** werden wegen Umzugs im Hause **Schwalbacherstrasse 4, I. Stock,** nachverzeichnete Gegenstände, als:

2 Sophas, 6 Polster- und 7 Rohr-  
stühle, 4 Tische, Kleider- und Weiß-  
zengschränke, Kommoden, Wasch-  
kommoden, Nachttische, 1 Schreib-  
tisch, 1 Buffetschränken, polirte  
und lackirte Bettstellen, Bettwerk,  
1 Nähtisch, Uhren, Spiegel, Bilder,  
1 Küchenschrank, Lampen, Glas,  
Porzellan, 1 vollständige Küchen-  
einrichtung und sonst. Hausgeräte,

durch den Unterzeichneten gegen gleich  
baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:

**Ferd. Müller.**

## Bekanntmachung.

**Montag den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** geht Herr **Deufel** auf der **Klostermühle** 3 Kühe (fahrbar), 1 Ziege, Hühner, Enten, sodann sämtliche **Oeconomie-Geräthe**, 1 **Decimalwaage**, **Heu**, **Dickwurz**, **Rüben** zc. zc. durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung wird bis 1 Uhr fortgesetzt.

Der Auktionator:

**F. Müller.**

## Gläubiger und Schuldner.

Klare Anweisung,

ausstehende Forderungen selbstständig einzuziehen, für **20 Pf.** zu haben bei **F. Roehl**, **Helenenstraße 15, I.** 10950

## Gymnasial-Hefte

mit extra dickem Papier empfiehlt

10379

**C. Schellenberg**, **Goldgasse 4.**



**Frankfurter Pferdemarkt-Loose** à 3 Mt. (Ziehung nächsten Mittwoch) zu haben in **Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung**, **Langg. 27. 3**

Zu meinen mit October beginnenden **Unterrichts-Cursen** in **deutscher Literatur** und **Sprachen** werden Anmeldungen baldigst erbeten **Wilhelmstrasse No. 22. Marie Schmidt**, gepr. Lehrerin. 10648

Unser Geschäft bleibt heute  
Feiertage halber  
geschlossen.

**Gebrüder Reifenberg,**  
Damenmäntel-Fabrik. 11021

## Hemden prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzende, für Herren und größere Knaben, Damen- und Kinderhemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen

145

**F. Lehmann**, **Goldgasse 4.**

## Weisse Gardinen,

Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in **Frankfurt a. M.**, empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen

10679

**Georg Hofmann**, **24 Langgasse 24.**

## Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an meine **Restauration** in mein Haus

## Mühlgasse No. 7

verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, wie bisher durch **gute Speisen** und **Getränke** die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 27. September 1879.

Hochachtungsvoll

11035

**W. Poths**, **Gastwirth.**

## Zu verkaufen

eine noch wenig gebrauchte **Haserreinigungsmaschine**, welche täglich 3—4000 Kilo Haser verarbeiten kann. Näheres **Louisenstraße 4.** 11018

## Frisch geleerte Weinfässer

jeder Größe billigt bei

10972

**Philipp Goebel**, **Kirchgasse 29.**

Ein gut erhaltener **Säulenofen** zu verk. **Moritzstr. 18.** 10948



# Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

## Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39. 10160

Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

Eine j. Dame (Ausländerin), geprüft, wünscht einige Stunden in der englischen, französischen oder deutschen Sprache zu ertheilen; auch würde dieselbe den Unterricht der Kinder in einer Familie nebst Klavier-Unterricht übernehmen. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre S. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10971

I. Rangloge No. 8 ist ein halber Vorderplatz (derselbe auch getheilt in einzelne Viertelplätze) zu vergeben Rheinstraße 16, 2. Etage. 10982

1/2 Vorderplatz der zweiten Ranggalerie gesucht Dohheimerstraße 24. 11012

Mitleser zum „Rhein. Kurier“ gesucht Wellritzstraße 4.

Ein Damen-Keitkleid (russisch-grün), in Paris gefertigt, noch nicht gebraucht, für eine kleine, mittelstarke Dame, ebenso eine rehfarbene Diener-Livree zu verkaufen in Diebrich, Wiesbadenerstraße 45, Parterre. 10843

Zwei gebrauchte Zimmerteppiche und ein Reisekoffer sind billig zu verkaufen Wellritzstraße 38 im Hinterhaus. 10965

Schön gearbeitete Möbel zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei Th. Zeiger, Moritzstraße 22. 10996

Ein neues Bett ist billig zu verkaufen Moritzstraße 22. 10997

Ein großer Reisekoffer, mit Eisen beschlagen, sowie hochgelbe Parzer Kanarienvogel (Hahnen) zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe rechts. 11022

Auszüge besorgt Th. Hess, Hermannstraße 12. 11017

Neue Sommerfaat für Vogelfutter per Pfd. 18 Pfg., im Centner billiger. Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 11005

Rheinstraße 36 sind Süßäpfel zu verkaufen. 11015

Pflirsche u. Birnen (Zafelobst) z. h. Leberberg 10. 11025

### Kochbirnen

zu verkaufen Platterstraße 13a bei Gärtner Becker. 11026

Birnen per Kumpf 40 Pfg. Faulbrunnenstraße 1a. 10227

Gute Kartoffeln billigt zu haben Adelheidstr. 71. 10978

### Quittung.

Für die armen Hinterlassenen (Frau und vier unmündige Kinder) des am 26. August c. in Ausübung seines Berufs verunglückten Tagelöhners Johann Breitwieser von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käsebieber: Von Herrn G. P. Sch. 1 M., Herrn C. W. Kr. (Stadtpost) 5 M., Herrn Ph. G. 2 M., welches dankend bescheinigt wird.

### Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelsberge.

Musik am Hochbrunnen täglich und Samstag Morgens 7 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Vorjellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heute Samstag den 27. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. September. 174. Vorstellung.

#### Ein Autographensammler.

Charakterbild in 1 Akt von W. v. S.

Personen:

Alba Hedent, eine schwedische Sängerin . . . . .	Frl. v. Ernesti.
Margit, ihre Gesellschafterin . . . . .	Frau Rathmann.
Graf Moremby, ein Ungar . . . . .	Herr Reubte.
Andreas Ehrenfried, Pfarrerknecht . . . . .	Herr Kühns.
Ein Kammermädchen . . . . .	Frl. Saintgoulain.

Ort der Handlung: Eine große norddeutsche Residenz.

#### Die Neuvermählten.

Familiengemälde in 2 Akten nach Björnherre Björnson von J. Voges.

Personen:

Der Amtmann . . . . .	Herr Grobeder.
Desen Gattin . . . . .	Frl. Widmann.
Laura, Weider Tochter . . . . .	Frl. v. Ernesti.
Alfel, ihr Mann . . . . .	Herr Reubte.
Mathilde, Laura's Gesellschafterin . . . . .	Frl. Wolff.

Ein Diener. Ein Mädchen.

Der 1. Akt spielt in der Wohnung des Amtmanns, der 2. ein Jahr später in der Residenz, in Alfel's Wohnung. — Zeit: Die Gegenwart.

#### Das erste Mittagessen.

Schwanz in 1 Akt von C. Görlig.

Personen:

Otto Balger, Assessor . . . . .	Herr Reubte.
Eugenie, seine Frau . . . . .	Frl. Herrmann.
Charlotte, Dienstmädchen . . . . .	Frl. Ormay.
Doctor Romberg . . . . .	Herr Betzge.

Szene: Eine große Stadt.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Abonnements-Anmeldungen für das am 14. October d. J. beginnende Abonnement 1879/80 werden täglich von 10-12 Uhr Vormittags in dem Theater-Bureau entgegengenommen. — Die in vorjähriger Saison abnommt gewesenen Sitze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 27. September c. reservirt.

### Rassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

**Lahnbahn.** Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.\* — 10.41.†\* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†\* — 8.55.† — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†\* — 10.19. — 11.29.†\* — 12.56. — 3.13.†\* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.\* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 10.10.†

**Rheinbahn.** Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.\* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.43 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.59. — 8.\* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

### Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 2.50 (nur an Sonn- und Festtagen). — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 8.2 (nur an Sonn- und Festtagen). — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

### Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

### Marktberichte.

Wiesbaden, 26. Sept. (Biehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 63 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 150 M. 86 Pf. und 147 M. 52 Pf., 2. Qual. 144 M. und 140 M. 58 Pf. Das Geschäft war mittelmäßig.

Mainz, 26. Sept. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief, angeregt durch answärtige höhere Notirungen, namentlich für Korn, in sehr fester Stimmung, welches auch im Preise circa eine Mark gewann. Weizen und Gerste in guten Qualitäten waren ebenfalls gefragt, doch blieben die Preise derselben ziemlich unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 21 M. bis 22 M. 200 Pfd. Korn 15 M. bis 16 M. 200 Pfd. Gerste 17 M. 50 Pf. bis 18 M.



§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXVIII.

1) „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.“ Von Dr. C. Arenbis (N. Hartleben's Verlag in Wien). Das 12. Heft bringt u. A. auf 48 Seiten mit acht Abbildungen und zwei Karten folgende interessante Artikel: „Zur Geschichte der Tiefenmessungen“ von Dr. W. Wolkenhauer (mit vier Illustrationen), „Zwei Pilgerwege durch Arabien“ von Schweiger-Lerchenfeld, „Major Powell's Fahrt durch die Klammern des großen Colorado“ von Dr. Oscar Loew (mit zwei Illustrationen), „Der Kagan“ von J. v. Stefanovic (mit zwei Karten), „Thyrenaita oder Barla, türkisches Vilayet“ von Gerhard Kohns; ferner Mittheilungen und kleinere Aufsätze aus: Astronomie und physikalische Geographie, politische Geographie und Statistik, Unterrichtsanstalten, Staats- und Gemeinde-Gesundheit, Militär und Marine, Handel, Bergbau, Industrie und Landwirtschaft, Verkehrsanstalten zc. zc. Wir begrüßen jedes Heft dieser neuen, so gediegen redigirten Zeitschrift mit wahrer Freude. Sie führt dem Publikum rasch und geordnet in fortlaufenden, fesselnden Uebersichten die praktischen und wissenschaftlichen Erscheinungen, Thatfachen, Entdeckungen und Bestrebungen auf geographischem Gebiete vor und wird von Heft zu Heft reichhaltiger und fesselnder. Der erste Jahrgang derselben ist mit den vorliegenden 12 Heften abgeschlossen, und macht die Verlagshandlung für den II. Jahrgang noch weitergehende Versprechungen bezüglich Inhalt und Ausstattung.

2) „Im holden Rheinland, am grünen Rheinstrand.“ Walzer für Gesang und Piano, gedichtet und componirt von F. Gumbert (Berlin, Herm. Erler). Aus der Fluth von neuen Compositionen, die fortwährend den Musikalienmarkt überschwemmen, ragt nur selten eine Conception hervor, die man eine wirklich glückliche nennen kann; die meisten tragen den Stempel künstlicher Mache. Der obengenannte Walzer ist wieder einmal ein gelungener Wurf. Die Melodie ist charakteristisch, frisch, fließend, leicht fangbar und spinnst sich ohne jedwede Verenkung natürlich und dem Texte entsprechend fort; es ist keine Frage, sie wird schnell populär werden, wie f. B. der Walzer „An der blauen Donau“. Der Gumbert'sche Walzer hat in seiner Haltung, unbeschadet seiner Originalität, eine überraschende Analogie mit dem englischen Walzer von Warner, „O schöner Wald“, der freilich hier wenig oder gar nicht bekannt ist, aber verdient, gekannt zu sein.

3) „Päpstliche Abendmahls-Hymne“ für Pianoforte, arrangirt von Palmieri (Schleswig, Bernh. Meves). Die römische Kirche besitzt bekanntlich gar manchen musikalischen Schatz als Unicum, und wenn ein solcher trotz Abschluß von Veröffentlichung zu uns gelangt, so ist es gewöhnlich in Folge eines kleinen Diebstahls, indem irgend ein Componist das Gehörte aus dem Gedächtnisse nachschreibt. Solches ist mit der berühmten Abendmahls-Hymne der Fall, die Palmieri in St. Peter gehört. Sie ist einfach, aber erhaben schön.

4) „Die Dampfmaschine der Zukunft“ und ihre Anwendung für Ackerbau, Manufacturen, Production des elektrischen Lichtes und häusliche Zwecke von John Bourne (London, John Bourne & Co. 66, Mark Lane). Dieses in englischer Sprache geschriebene Werk gibt einen Abriss der Verbesserungen, welche in der Dampfmaschine zu machen sind, damit dieses große Civilisations-Instrument nützlicher und zugänglicher werde, als es bisher geworden ist. Der Verfasser zeigt, daß der Gebrauch der kleinen Maschinen in erstaunlicher Weise zunimmt und daß es Tendenz in allen Fabriken jetzt ist, anstatt der großen centralen Maschine eine Zahl von kleinen unter die Werke zu vertheilen. Diese kleinen Maschinen will er gleichförmig nach einem bestimmten Vorbilde und mit Verbesserung der noch vorliegenden Fehler gebaut wissen. Wie dies zu bewerkstelligen sei, weist er in der mit Zeichnungen illustrirten Broschüre nach.

5) „Kurze Anleitung zur Veredelung und Pflege der Rosen und Obstbäume.“ Von C. Boß (Detmold, Meyer'sche Hofbuchhandlung). Die ganze Darstellung und Behandlung des Stoffes läßt erkennen, daß das Schriftchen aus der Praxis hervorgegangen. Auch der Uebersetzung der Rosen wie deren Feinden und ihrer Verilgung sind recht nützliche Belehrungen angefügt. Rosenfreunde und Baumzüchter werden neben Bekanntem immerhin auch noch manches verwendbare Neue finden.

6) „Die Weltbildung des Kaufmanns.“ Anregende Betrachtungen für denkende Kaufleute über Beruf und Stellung im Geschäft und öffentlichen Leben. Von Dr. J. Minoprio. (Stuttgart, Julius Maier.) Dieses Werk ist bis zur 9. Lieferung vorgeschritten und rechtfertigt in seinem weiteren Verlaufe, was es im Beginne versprochen: Aus der Feder eines selbstständig und frei denkenden Mannes eine klare und faßliche Dar-

stellung der Erscheinungen des täglichen Lebens zu bringen, wie sie sich in dem Kopfe eines für Theorie und Praxis gleich empfänglichen Beobachters malen. Frei von schulmäßiger Annahme und Kleinlichkeit werden aus dem wirklichen Leben geschöpfte Grundsätze und Lehren entwickelt, die nicht auf eitle Sittenrichterei, Schönfärberei und Wortmacherei hinauslaufen, sondern überall Wesen und Bedeutung der Vorgänge zu treffen suchen und damit die beste Anregung zu selbstständigem Erfassen und Weiterforschen geben. Der Verfasser verbreitet sich auf dieser Basis u. A. über Fabrication, Groß- und Klein-Handel, Geschäftsbetrieb, Geschäftsreisen, Agenten, Zweig- und Ladengeschäft, Hausirgeschäft und Wanderlager, Bantgeschäft, Wechsel, Werthpapiere, Credit, Capitalanlagen, Finanz- und Börsengeschäfte, Buchhaltung, Concurz zc. zc. Wir empfehlen dieses durch neue und weitreichende Ausblicke sich auszeichnende Buch des Verfassers allen Denen, welche eine Erweiterung und Vervollständigung ihrer Bildung erstreben, aufs Angenehmste. Das Werk erscheint in circa 10 Lieferungen zum Preise von 50 Pf. pro Lieferung und wird in etwa 3 Monaten vollständig sein.

Locales und Provinzielles.

?(Strafkammer. Sitzung vom 25. Sept. — Schluß.) Im Laufe dieses Sommers erhielt ein Schneider von einem Trödler dahier einen Rock, eine Hose und Weste zum Waschen, wofür 5 Mark Arbeitslohn bezahlt werden sollten. Trotz mehrfacher Aufforderung gab er die Hosen nicht zurück, es wurde vielmehr ermittelt, daß dieselbe bei einem anderen Trödler verkehrt war; später ist sie in der Wohnung des Schneiders erhoben worden. Wegen der Angelegenheit wird wegen Unterschlagung auf 10 Tage Gefängniß erkannt und die Rückgabe der Hosen an den Schneider verfügt, weil dessen Anspruch wegen eines Baars ihm von dem Trödler gelieferter Stiefel freilich erscheint. — Ein hiesiger Privat-Secretär und Agent hatte im Frühjahr vorigen Jahres für einen Käufer eine Forderung von 48 Mark amtlich eingeklagt. Der Betrag wurde auch demnachst von dem Schuldner an den Kläger bezahlt, von diesem aber an seinen Auftraggeber nicht abgeliefert. Als Grund dazu gab er an, der Käufer möge erst den Nachweis liefern, daß das Concursverfahren gegen ihn aufgehoben sei, und ein Schreiner habe bereits den Betrag beschlagnahmt. Diese Angaben sind un wahr; es ist weder ein Concursverfahren gegen den Käufer eingeleitet, noch war das Geld von einem Dritten beansprucht. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten daher wegen Unterschlagung zu 4 Wochen Gefängniß, sowie zum Ersatz der Kosten. — Am 23. Juli Abends zwischen 9 und 10 Uhr wurde ein Schneider von einem mit ihm in demselben Hause wohnenden Tagelöhner auf der Treppe überfallen und mittelst eines Instrumentes am Kopfe verletzt, was Letzterer mit 3 Wochen Gefängniß zu büßen hat. — Im Jahre 1875 hielt sich ein seit Jahren umherziehender Musiker aus Jrimar bei Gotha ca. 14 Tage in Cronberg bei einem dortigen Wirthe auf; nach seiner Entfernung schickte ein der Wirthin gehöriger seidener Schal im Werthe von 35 fl., den, wie feststeht, der Musikant damals in Homburg zu verkaufen veruchte, ihm aber von der Polizei abgenommen wurde. Erst in neuerer Zeit konnte der Dieb verhaftet und nunmehr zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt werden. — Der Zuchthausbruder Joh. Conrad Pfeil aus Oberamstadt, 47 Jahre alt, entwandte am 3. d. M. aus dem Postgebäude zu Rödelheim die Cylinderuhr eines Briefträgers und an demselben Tage aus der Wohnung eines Maurermeisters zu Höchst fünf dessen gehörige Räder, welche in einem Kleiderschrank aufbewahrt waren. Von der Frau des Maurers verfolgt, warf Pfeil vier Räder wieder von sich; den fünften hatte er mittlerweile angezogen. Die Uhr verstaute der Unverbesserliche unter einen Eisenbahnbaum, woselbst sie erhoben wurde. Pfeil, der eine ganze Kette von Strafen verbüßt hat und bis jetzt mehr im Zuchthaus als in der Freiheit lebte, zuletzt hier mit 5 Jahren Zuchthaus bestraft wurde, wird wegen der beiden Diebstähle zu einer Zuchthausstrafe von 6 Jahren, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer, zur Stellung unter Polizeiaufsicht und in die Kosten verurtheilt.

+(Verteidigung.) Der bei dem hiesigen Gas- und Wasserwerk als Bauhelfer beschäftigte Herr Friedrich Zippelius wurde auf Antrag der hiesigen Stadtbehörde bei dem königl. Verwaltungsamte als Vertreter des Cassirers des Gas- und Wasserwerks eidlich verpflichtet.

?(Goldene Hochzeit.) Einer der wenigen noch hier ansässigen Waterloo-Veteranen, Herr Jacob Weigle, feiert am 28. d. M. das seltene Fest seiner goldenen Hochzeit, und soll ihm zur Vorfeier des Tages von Seiten eines hiesigen Vereins und eines Musikcorps heute Abend eine Ovation gebracht werden.

?(Ständchen.) Vorgestern Abend brachte der hiesige „Musikverein“ seinem von hier scheidenden Mitgliede, Herrn Gerichtscassen-Controleur Mack, in der Schützenhofstraße ein Ständchen. Mit wenigen, aber herzlichen Worten dankte derselbe für diese Ovation. Herr Mack ist als Revisor an das Landgericht in Limburg veretzt.

?(Vergiftung.) In Sonnenberg hat sich ein als Haushälterin fungirendes Frauenzimmer, angeblich wegen unglücklicher Liebe, vergiftet und ist gestern gestorben. Vor einigen Tagen löste sie den Phosphor von drei schädlichen Streichfeuerzeugen in Wasser auf, trank dasselbe und wurde in Folge dessen krank. Dem behandelnden Arzte gelang es ganz bald, die wahre Ursache der Erkrankung zu erkennen und ein Gehäufniß der unglücklichen herbeizuführen. Dieselbe stammt aus dem Anhaltischen.

?(Jubiläum.) Der Ort Neudorf, Amts Stolte, feiert am 1. October d. J. das 50jährige Amts-Jubiläum seines katholischen Geistlichen, Herrn Pfarrers Koch.



\* (Verein Nassauischer Land- und Forstwirthe.) Ueber die verschiedenen Ausstellungen auf dem landwirthschaftlichen Feste zu Hofheim ist zu berichten, daß Pferde nur wenig, aber meistens schöne Thiere zu sehen waren. Auch Schweine und Geflügel waren wenig zur Stelle; aber die verschiedenen Gattungen von Rindvieh waren gut vertreten und dabei recht schöne Exemplare. — Die Wein- und Schaumwein-Ausstellung war reichhaltig, es hatten sich fünfundsiebenzig Producenten mit neunzig verschiedenen Proben aus den Jahren 74, 75, 76, 77 und 78 beieiligt. Die Theilnahme hat demnach auch dieses Jahr wieder zugenommen. Das ganze landwirthschaftliche Fest kann durchweg als vollständig gelungen bezeichnet werden, denn an den frühesten Gesichtern konnte man sehen, daß alle Besucher sehr zufriedengestellt waren.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser im Reichslande.) Am Donnerstag den 25. September besuchte der Kaiser, wie aus Mes berichtet wird, die Schlachtfelder von Dionville und Gravelotte. Die Fahrt dorthin ist auf das Beste verlaufen und war auch von gutem Wetter begünstigt. Der Himmel war zwar bewölkt, die Luft aber so klar, daß man die Schlachtfelder weithin übersehen konnte. An dem Auszuge Sr. Majestät nahmen auch die hier anwesenden Fürstlichkeiten und alle höheren Generale Theil. In der Mairie von Gorze wurde das Dejeuner eingenommen. Auf dem ganzen Abreise nach Baden-Baden verschoben werden mußte. Vor der Abreise wurde Sr. Majestät bei der Rückkehr von einer dichtgedrängten Menschenmasse auf das Lebhafteste begrüßt. Gestern, am 26., Vormittags erfolgte unter Hochrufen des Publikums die Abreise über Straßburg nach Baden-Baden.

— (Fürst Bismarck) nebst Gemahlin und dem Grafen Wilhelm Bismarck ist Donnerstag 12<sup>1/2</sup> Uhr Mittags in Berlin eingetroffen. — (Obertribunals-Geschick.) Das dem Vermieter einer Wohnung zuzehende gesetzliche Pfandrecht an den vom Miether eingebrachten Sachen und Effecten erstreckt sich, nach einem Erkenntnis des Obertribunals (IV. Senat) vom 24. Juni 1879, nicht auf die von einem Aftermiether des Hauptmiethers eingebrachten Sachen. Diese ist der Hauswirth nicht berechtigt für den Miethzins zurückzuhalten, obwohl der säumige Hauptmiether seinem Aftermiether gegenüber ebenfalls ein gesetzliches Pfandrecht an dessen eingebrachten Sachen hat.

— (Gedenktafel.) Aus Mes, 22. Sept., wird geschrieben: „Nach der Schlacht von Gravelotte und St. Privat mußte Sr. Majestät der Kaiser, welchem der glückliche Ausgang der Schlacht durch Mollke in Rezonville gemeldet worden war, in einem einfachen Bauernhause übernachten. Zur Erinnerung daran hat der hiesige Kriegerverein, der gegenwärtig 290 Mitglieder zählt, eine Gedenktafel anfertigen und über der Hausthür anbringen lassen. Gestern Nachmittag wurde nun dieselbe unter entsprechenden Feierlichkeiten, an denen sich das ganze Dorf beteiligte, enthüllt. Das Kaiserzimmer, welches von den freundlichen Bewohnern des Hauses mit Stolz gezeigt wird, liegt im ersten Stock und muß durch eine finstere, steile Treppe erklimmt werden; es enthält noch dieselbe Einrichtung, wie in jener denkwürdigen Nacht; ein Himmelbett, einen Schrank, eine Kommode und einige Sessel. Die beiden Fenster gehen auf die nach Dionville-Marslatour führende Straße hinans. Unweit davon befindet sich das damalige Quartier Bismarck's, ein altes, einstöckiges und wenig sauberes Wirthshaus.“

### Vermischtes.

— (Gegen Insektenstiche) aller Art sind Zwiebeln eines der besten Mittel. Man schneidet sie in Streifen und legt sie auf die Wunde. Wenn man sie alle 5–10 Minuten erneuert, so hört der Schmerz sehr bald auf. Bei Wespen- und Bienenstichen muß erst der Stachel ausgedrückt werden.

— (Einfache Beschattung von Pflanzen.) Es kommt nicht selten vor, daß Blumenliebhaber in Verlegenheit sind, wie sie ihre jungen Pflanzen an den Fenstern zc. gegen die nachtheilige Einwirkung der Sonnenstrahlen gehörig beschatten sollen. Durch folgende einfache Vorrichtung läßt sich dies auf die leichteste Weise bewerkstelligen: Man steckt in die Töpfe hölzerne, unten zugespitzte Pföden, die hoch genug sind, daß sie die Pflanze überragen und oben einen kleinen Nagel tragen. Legt man nun Papier, z. B. Zeitungen, darauf und stößt die Nägelköpfe durch dasselbe, so hat man eine vollkommene Beschattung, die nicht nur die Pflanzen, sondern auch die Seiten der Töpfe vollkommen deckt. Wendet man geöltes Papier an, so kann man damit den Saaten von zarten Pflanzen, Stecklingen in Töpfen zc. einen sehr wohlthätigen Schutz gewähren. Auch im freien Lande wird sich mit den nötigen Abänderungen das Verfahren zuweilen mit Vortheil anwenden lassen, namentlich um Pflanzen gegen Nachfröste zu schützen. (Fundgrube.)

— (Polirten Stahl) schützt man durch folgende Salbe vor Rost: In einem Glase mit etwas weicher Oefnung, das man in heißes Wasser stellt, schmilzt man 15 Gr. Paraffin und setzt dann 45 Gr. Petroleum zu. Das Glas wird darauf gut verstopft und so lange geschüttelt, bis sich beim allmähigen Erkalten der Masse eine Art Salbe gebildet hat. Hieron wird

ein Wenig auf einen wollenen Lappen gestrichen und der Gegenstand damit abgerieben, dann nochmals abgewischt, denn es bedarf nur einer sehr kleinen Quantität von der Composition, um die Politur der Stahlwaaren rein zu erhalten.

— (Apparat gegen das Durchgehen der Pferde.) In der Reitbahn der Litterall-Gesellschaft zu Berlin fanden vor einem sachverständigen Publikum, unter denen sich der Generalmajor von Schenk, der Director der Litterall-Gesellschaft, Herr von Kozze, mehrere Stabs-offiziere, sowie Offiziere der Berliner Garde-Cavallerie befanden, mehrere praktische Versuche mit zwei neuen, von Herrn Premier-Lieutenant a. D. von Brozowsky erfundenen, patentirten Apparaten statt, durch dessen Anwendung das Durchgehen der Pferde verhindert wird. Der erstere besteht aus einem dichten Schleier, der aus Kautschuk hergestellt ist und in einer oben offenen Kapfel auf dem Nasenriemen des Zaumzeuges mit seinem unteren Theile befestigt wird. Am oberen Theile desselben befinden sich drei Löcher, die beim Gasse des Schleiers gleich mit hergestellert werden müssen; in diese greifen mittelst an ihnen befestigter kleiner, starrer Karabinerhaken drei Leder- oder Seidenschnüre, Aufzüge genannt. Diese Aufzüge gehen durch drei Schlaufen am Stirnriemen derart, daß, wenn der Schleier aufgezogen wird, die Feder des Karabinerhakens von der Schlaufe zurückgedrückt wird, dann aber wieder einschlägt und so den Schleier in seiner aufgezogenen Lage fixirt. Durch das Aufziehen des Schleierapparates wird den Augen des Pferdes das Tageslicht vollständig entzogen, indem der so aufgezogene Schleier das ganze Gesicht des Pferdes vom Nasenriemen bis Stirnriemen innerhalb der beiden Backenstücke des Zaumzeuges bedeckt. Das sehende Pferd ist also augenblicklich in die Lage des blinden Pferdes in dessen Unsicherheit und Gebundenheit versetzt, die es, erschreckt es Lärm und will es durchgehen, in seinen Bewegungen lähmen. Der Schleierapparat wurde an einem Pferde aus dem Stalle des Herrn Hemmerling probirt; der Reiter gebrauchte den Apparat in allen Gangarten und brachte das Pferd stets sofort zum Stehen. — Der zweite, ein Luftpöhrdruckapparat besteht aus einem mit Leder überzogenen eisernen Ringe, ungefähr von der Größe eines Talers, welcher am oberen Kopfstück befestigt ist. Durch diesen Ring geht die sogenannte Druckschnur, die aus Hanf besteht und mit Leder überzogen ist. Der ganze Apparat ist so wenig auffallend, daß die Druckschnur als Kehlriemen gelten kann. Am deutlichsten stellt man sich den Apparat als Schlinge vor, durch dessen Anwendung dem Pferde die Luft entzogen und dasselbe sofort zum Stehen gebracht wird. Während der Schleierapparat sich hauptsächlich für Wagenverbe eignet, ist der Luftpöhrdruckapparat besonders für Reitherde bestimmt. Das vorgeschriebene Pferd wurde schon durch mäßiges Anziehen der Schnur aus dem Trabe und Galopp sofort zum Stehen gebracht. Beide Apparate wurden von Seiten der Anwesenden als durchaus practisch und zweckmäßig anerkannt.

— (Ein Riesenhotel in Berlin.) Im nächsten Winter wird in Berlin ein neues Hotel eröffnet werden, das den Namen eines Riesenhotels wohlverdient. Das Hotel besitzt einen Palmengarten und ein eigenes Theater. Das neue Hotel ist 370 Fuß lang und 270 Fuß breit. Es wird gerade gegenüber dem neuen Central-Bahnhof erbaut, der im nächsten Jahre fertig wird. In jedem der vier Stockwerke, zu denen man mittels Ascenseurs gelangt, wird sich ein Eisenbahn-Bureau befinden, in welchem man sein Fahr билет lösen und das Gepäck aufgeben kann. Vom Entree tritt man in einen großen Hof, in dem sich eine kolossale Fontaine befindet; vom Hofe gelangt man in die Sprech- und Conversationsäle, deren Wände mit grünem und gelbem Marmor begleitet sind. Die Säle, sowie deren decorative Ausstattung sind bereits jetzt vollendet. Neben den Speisesälen befindet sich eine englische Kapelle, ein evangelischer Versaal und eine Synagoge. In der englischen Kapelle wird jeden Sonntag Gottesdienst stattfinden, die evangelische Kapelle und die Synagoge sind für Trauungen bestimmt. Hinter diesen Sälen liegt die cour d'honneur, wo in Nischen die Statuen von zwölf der berühmtesten Reisenden: Humboldt, Livingston, Stanley zc. zur Ausstellung gelangen. Im Palmengarten, der 80 Fuß hoch ist, wird geegessen und geraucht werden. An der Längenseite des Palmengartens wird eine Bühne errichtet, auf der Operetten und Lustspiele zur Aufführung gelangen sollen. Das Hotel ist so eingerichtet, daß man von bestimmten Zimmern aus den Theatervorstellungen bewohnen kann, ohne selbst gesehen zu werden. Das Hotel wird Raum für 500 Fremde enthalten und ist im 4. Stocke sogar für Massenquartiere Sorge getragen.

— (Ueber die Verbreitung der Juden auf der Erde.) In dem soeben erschienenen 56. Jahresbericht der protestantischen „Gesellschaft zur Beförderung des Christenthums unter den Juden“ für das Jahr 1878 befinden sich interessante auf den neuesten statistischen Erhebungen beruhende Mittheilungen über die Verbreitung der Juden auf der Erde. Nach denselben gibt es überhaupt sechs bis sieben Millionen Juden; von diesen kommen mehr als 5 Millionen (ca. 80 pCt.) auf Europa, 200,000 auf Asien, ca. 80,000 auf Afrika, und 1–1<sup>1/2</sup> Millionen auf Amerika. Von den Juden Europa's leben 2,621,000 (also 50 pCt.) in Russland, 1,375,000 in Oesterreich (davon 575,000 in Galizien), 512,000 in Deutschland, 274,000 in Rumänien, 100,000 in der Türkei, 70,000 in Holland, 50,000 in England, 49,000 in Frankreich, 35,000 in Italien, 3–4,000 in Spanien und Portugal, 1,800 in Schweden. Von den deutschen Juden kommen 45,000 auf Berlin, so daß sich in der Hauptstadt des Deutschen Reiches mehr Juden befinden, als in Italien, Spanien, Portugal und Schweden zusammen kommen, und annähernd so viel, wie in ganz Frankreich oder England.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit der überaus anziehend und spannend geschriebenen Novelle: „In Treue fest“, eine Geschichte aus den Bergen von Messerer.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate . . . . .	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „ . . . . .	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat . . . . .	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der **Inserions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

**Reclamen** werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — **Einzelne Nummern** und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — **Beilage-Gebühr** Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

### Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg**.

**Bestellungen** auf das mit dem 1. October a. c. beginnende neue Quartal beliebe man für

**hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,**  
**auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.**

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, **bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht** bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

### Sämmtliche Schulbedürfnisse

in reicher Auswahl und guter Qualität bei  
10378 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

### Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**  
**Reparaturen** werden bestens ausgeführt. 18439

Ein schöner, fast neuer **Kinderwagen** steht billig zu ver-  
kaufen. Näheres Oranienstraße 6 im Hinterhaus. 10880

Des Feiertags wegen ist unsere Casse  
Samstag den 27. c. geschlossen.

10874 **Marcus Berlé & Comp.**

Wegen Geschäftsübergabe verkaufe ich Glas,  
Porzellan, irdene und steinerne Waaren zu bedeutend billigeren  
Preisen. Einmachgläser und Töpfe zu Fabrikpreisen.  
10691 **Ph. Alexi, Michelsberg 9.**

Zum Mahlen und Kelttern von **Obst und Wein**  
stehen Aepfelmühlen und Kelttern **billigst** zur gef. Benutzung  
bereit bei **W. Gail, Dopheimerstraße 33.** 9882



**Damen** werden aufgenommen bei **Hebamme Müssig** in **Mannheim.** 11043

**Stadtfeld'sches Augenwasser**, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein ächt zu haben** bei **K. Ulmer, Langgasse 11.** 54

**Zintentod** entfernt sofort spurlos jede **Tinte** aus **Papier, Kleidern, Holz** u. a. Flasche 50 Pfg. nur echt bei **Moritz Mollner** in **Wiesbaden, 17 Langgasse 17.** 124

## Desinfections-Pulver

von **W. Geissler, Stuttgart.**

Anwendbar zu sofortiger Vernichtung von gesundheitschädlichen und übelriechenden Ausdünstungen in Wohngelassen, Stallungen, Aborten u.

Alleinige Niederlage bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 9767

## Zur Nachricht.

Zu dem jetzt bevorstehenden Wohnungswechsel empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden **Lücherarbeiten**, als Zimmerweissen, Oelfarben-Anstriche der Wohnungen u. Fußböden, sowie Aufklaren der Möbel. Für gute und billige Arbeit wird garantirt. **A. J. Mäurer, Lücher, Adlerstraße 45.** 10899

## Empfehlung.

Der Groß- und Klein-Verkauf mit **Ruhrkohlen** I. Qualität, sowie mit **Brenn- und Anzündholz** in jedem Quantum in dem Hause **Nerostraße No. 23** ist mir von Herrn **W. Schmalenbach** dahier übertragen worden und empfehle ich mich bestens. **G. Berger jun.** 10860

## Lohkuchen,

beste Waare, billigst in's Haus bei **H. Cürten, Michelsberg 20.** 9782

## Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, I<sup>a</sup> gew. **Ruhrkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz**, sowie **Lohkuchen** empfiehlt **Heinrich Seyman, Mühlgasse 2.** 10816

## Anzündholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus bei **H. Cürten, Michelsberg 20.** 9783

## Eine Keller neuester Construction

steht zu verkaufen **Schwalbacherstraße 30.** 9807

Es wird ein viertel Abonnement auf 2 nebeneinander liegende Plätze in der **I. Rangloge** für die Zeit bis zum 1. Januar gesucht. Näheres Expedition. 10924

**Alte u. neue Wolle** wird **geschlumpft** **Steinstraße 13.** 8722

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Ein **Aushängeschild** zu verkaufen. Näh. Exped. 10850

**Kisten** zum Verpacken von Porzellan u. abzugeben **Karlstraße 30.** 10881

Drei Keller **Gis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Eine neunjährige, braune **Stute**, zu fahren und zu reiten, ist billig zu verkaufen. Näh. **Moritzstraße 20, Bel-Étage.** 9927

Ausgez. **Ruhnung**, farn- und waggonweise, **Kath'sche Milchuranstalt**; ebendasselbst ein tücht. **Schweizer** gej. 10725

## Bekanntmachung.

Da meine Lokalitäten, der frühere Laden des Herrn **Louis Häuser**, anderweitig vermietet ist, so offerire ich dem verehrtesten Publikum meine **Holz- und Polstermöbel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

**Buffets, Kaunike, Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Kommoden, Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Kanape's und Stühle, Küchenschränke, Betten** u.

Für gut gearbeitete Möbel garantire.

Der Ausverkauf dauert nur noch bis zum 29. September **Schwalbacherstraße 43.**

285

**Ferd. Müller.**

**Mauergasse No. 15, Frau Martini, Mauergasse No. 15,**

empfehle ich ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel**, als: Drei **Plüschgarnituren**, 4 **französische, vollständige Betten**, 30 **tannene Bettstellen**, **Kopfhaar- und Seegras-Matratzen**, **Strohjacke, Deckbetten, Kissen**, 3 **Buffets**, 6 **Ausziehtische**, **ovale, runde und viereckige Tische**, **ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel- und Silberschränke, Kleiderständer, Kaunike, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische** mit und ohne **Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux**, sowie 150 **Stühle** aller Art zu ganz billigen Preisen. 10588

## Dampfsägewerk

mit 3 **Vollgattern, Kreis- und Bandsägen**

**C. Kausch**

in **Neunkirchen bei Saarbrücken.** 281

**Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.**

## Burbacher Träger

in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

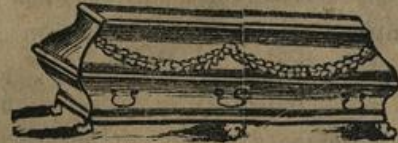
**W. Philippi, Wiesbaden,**

**8 Dambachthal 8.**

6996

## Sarg-Magazin

**Weber-gasse No. 37,**



Zur **Stadt Frankfurt.**

18435

**Ph. Zimmerschied.**

**Pfandleihanstalt M. Niederreiter**, II. **Schwalbacherstraße 4: Geld** auf alle **Werthsachen, Möbel, Pfandscheine** u. 4 Pfg. **Zins** p. M. 6987

## 11 Ellenbogengasse 11

werden fortwährend **alte Kleider, Schuhwerk, alte Bücher**, sowie sonstiges **Manufakturpapier** u. angekauft und im Hause abgeholt. **Adam Bender.** 9362

**Ludwig Scheid, Röderstraße No. 23,**

übernimmt **Auszüge mit Rollwagen.** 10115

Das **Frottiren und Anstreichen** der **Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. **Langgasse 30, Hinterh.** 10768

**Ofenfeger und -Rucher Jacob Wedesweiler** wohnt **Saalgasse 20.** Bestellungen können auch bei **meinem Vater, Nerostraße 10,** gemacht werden. 10113





Die Erzeugnisse der  
Königl. Preuss. & Kaiserl. Oesterr.  
Hof-Chocolade-Fabrikanten  
**Gebr. Stollwerck in Cöln,**

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,  
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Ver-  
wendung von nur besten Rohmaterialien und deren  
sorgfältigster Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-  
Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke  
(pure Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,  
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u.  
Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der  
Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sach-  
sen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar,  
Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.  
19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

**Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos**  
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an  
den Haupt-Bahnhof-Büffets.

Zu haben in **Wiesbaden** bei Ferd. Alexi,  
C. Baeppler, Fräulein Marie Eiselé, Louis Engel,  
J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Han-  
stein, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades,  
W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Reuser,  
Conditor C. Rücker, A. Schirmer, F. Urban & Cie.,  
H. J. Viehoever, J. W. Weber und Chr. Wolff. 59

**Henri Nestlé's Kindermehl.**

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten  
medizin. Autoritäten.



Goldene Medaillen  
an verschiedenen  
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz  
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-  
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-  
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Er-  
finders**

**Henri Nestlé,**  
Vevey (Schweiz).

215

**Preißelbeeren.**

Ich mache darauf aufmerksam, daß jetzt die **letzten**  
Sendungen einlaufen.

10900

**P. Fröhlich, Obstmarkt.**

**8 junge fette Enten sind zu verkaufen Hirsch-  
graben 18 (neu).**

10801

Ein **Ladenschrank** und **Theke** billig zu verkaufen Graben-  
straße 3.

10909

Der

**Berliner Börsen-Courier**

empfehlte sich bei bevorstehendem Quartalswechsel zum Abonnement. Un-  
entbehrlich für jeden **Privatcapitalisten** und jeden **Bankier** der Fülle  
seiner finanziellen, industriellen und kommerziellen Nachrichten, Correspon-  
denzen, Berichte, Informationen und Abhandlungen wegen, ist derselbe  
außerdem ein Organ von hervorragender Bedeutung für unser wirtschaft-  
liches Leben. Es geschieht durch dieses Blatt die **entschiedenste**  
**Wahrung der Interessen des Privatcapitals nach allen**  
**Richtungen hin.**

Vollständiger Courszettel von vorzüglicher Uebersichtlichkeit, telegraphische  
Coursberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tabellen, wöchentliche Ver-  
loosungsliste, alle europäischen Loospapiere umfassend.

Während so die Abendausgabe der Börse, der Industrie und dem  
wirtschaftlichen Leben überhaupt gewidmet ist, gehört die **Morgen-  
ausgabe** vorzugsweise der **Politik** und dem

**Feuilleton,**

besseu pikanter und anregender Inhalt den „Börsen-Courier“ zur fesselndsten  
Tageslecture, zum interessantesten Blatte der Reichshauptstadt macht. In  
jedem Schauplatze eines, für weitere Kreise interessanten Ereignisses ist der  
Börsen-Courier durch seine Special-Correspondenten vertreten. Ausführ-  
lichste, private, telegraphische Berichterstattung über alle das Publikum  
interessirende Ereignisse. Die politischen Tendenzen des Blattes bleiben  
dauernd **entschieden** freisinnig.

Auf schriftliche Anfragen erhält jeder Abonnent, sobald er Abonnements-  
Quittung einwendet, ein objectives, sachliches Urtheil über jedes bezeichnete  
Papier.

Abonnements bei allen Postanstalten und Zeitungs-Expeditoren. —  
Probenummern versendet auf Wunsch gratis und franco die Expedition:  
Mohrenstraße No. 24, Berlin W.

**Wegen Einwendung der Abonnements-Quittung**  
**wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl**  
**in Berlin wie außerhalb der „Berliner Börsen-  
Courier“ vom Tage des Abonnements an bis zum**  
**1. October auf Wunsch gratis und franco geliefert.**

Abonnementpreis nur 6 Mark.

Vierteljährlich 3 Mark.	Abonnements-Einladung auf das	Vierteljährlich 3 Mark.
----------------------------	----------------------------------	----------------------------

**Casseler Tageblatt und Anzeiger.**

Das täglich erscheinende „Casseler Tageblatt und Anzeiger“, welches  
Morgens für die Provinz mit den ersten Posten versandt wird, tritt mit  
dem 1. October 1879 in das 4. Quartal seines

**26. Jahrgangs.**

Dasselbe wird, wie bisher, auch in Zukunft bemüht sein, seinen Lesern  
die neuesten Mittheilungen von allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu  
übermitteln und für anregende Unterhaltung stets eifrigst Sorge tragen.

Orientirende Leitartikel über die wichtigsten Tagesfragen, eine sorg-  
fältige politische Uebersicht und Tagesgeschichte, Originalcorrespondenzen von  
zuverlässigster, wohlunterrichteter Seite, die neuesten directen telegraphischen  
Nachrichten, auch über die Reichstags- und Landtagsverhandlungen, er-  
halten den Leser stets auf dem Laufenden. Besondere Berücksichtigung findet  
der locale Theil durch die anerkannt rasche und ausführliche Bericht-  
erstattung über alle Vorkommnisse unseres städtischen Lebens, sowie durch  
das Wochenfeuilleton, die mit so großem Beifalle aufgenommenen, Sonntags  
erscheinenden „Casseler Spaziergänge“. Theater, Kunst, Musik und  
Literatur finden durch fast tägliche Besprechungen die weitgehendste Beach-  
tung. Gleiche Aufmerksamkeit wird den Angelegenheiten in der Provinz  
zugewendet. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane  
und Novellen aus der Feder bedeutender Autoren, die hochinteressanten  
Briefe aus der Reichshauptstadt von Leopold Gutzeit und ausge-  
wählte Aufsätze belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Tägliche Markt-  
und Coursbesprechungen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-  
listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w. Dies der Inhalt  
des Blattes, welcher ohne Zweifel die große Theilnahme, die unser Blatt  
in Cassel sowohl wie in der Provinz in stets gesteigertem Maße gefunden  
hat, rechtfertigt.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg. pro  
Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten  
zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die  
größte Verbreitung und werden nur mit 15 Pfg. pro Zeile berechnet.  
Cassel, im September 1879.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Hundert Stück **Kirschbaum-Rohrstühle** billig zu ver-  
kaufen Steingasse 4. 15081

Ein gebrauchter, gemauerter **Kochherd** billig zu verkaufen.  
Näheres Frankenstraße 5. 10465



# Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. — Der Zutritt zur Ausstellung von Schülerarbeiten aus den Handwerkerschulen in den Seitenhallen ist frei. — Der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag 3 1/2 Uhr, Abends 6 und 8 Uhr:

## CONCERTE

der Capelle des Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments No. 118.  
Tagesbillete 1 Mark.

## Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwertb der Gewinne 100,000 Mark.  
Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 2850 b.) 15

Offenbach. Gewerbeloose } zu haben in Ed. Rodrian's  
à 1 Mark } Dofbuchhandl., Langgasse 27.

Ziehung am 30. September 1879  
der zweiten

## Silber-Lotterie

Genehmigt durch Ministerial-Erlass für die ganze Monarchie. Von Seiten der Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M. ist, im Verein mit Künstlern, Kunstfreunden eine reiche Auswahl der feinsten Luxus- u. Gebrauchsgegenständen, in massivem, schönen Silber angekauft worden, welche mittelst Verloosung zur Verteilung kommen.

**Erster Hauptgewinn:** Eine prachtvolle und reiche Silberausstattung für eine elegante Haushaltung, bestehend aus einem Tafelaufsatz, Blumenkorb mit Tritonen. Ein Thee- und Caffee-Service auf Präsentirtisch. Eine Schatulle in Ebenholz mit 9 Dutzend eleganten Tafelbestecken.

**Zweiter Hauptgewinn:** Eine vollständige Silber-Ausstattung für eine Thee- u. Caffee-Gesellschaft, bestehend aus: grossem Plateau mit Theekanne, Caffee- und Milchkanne, Zuckerschale. Eine Schatulle in Ebenholz, enthaltend 36 diverse Löffel und 36 diverse Dessertmesser u. Gabeln etc.

**Dritte Hauptgewinn:** Zwei grosse Girandoles. Ein grosser Theewasserkessel. Schwärzsilberne Früchtenschale, Confectschale, Obstschale, Bonbonschale. Ein modernes Caffee- und Thee-Service mit Präsentirtisch. Massiv silberne Tafel-leuchter, Ein vergoldetes Dajonner mit Plateau. Eine Garnitur Tafelaufsätze. Ein Hampfen. Zwei Confectkörbe. Eine vergoldete Terrine. Zwei Kuchenkörbe. Ein Tafelaufsatz. Ein Pokal. Eine Casseole mit 3 Dutzend Dessertbestecken. 4 Etuis je 12 elegante Tafelmesser, Gabeln, Löffel. 3 Etuis à 12 vergoldete Obst-messer mit Silberklingen. 12 Etuis mit je 1 Dutzend schweren und reichver-zierten Dessertmesser, Dessertgabeln, Dessertlöffel, Eislöffel, Theelöffel, Caffee-löffel, Moccälöffel. 10 Gewinne je eine massive Zuckerdose. 10 mal ein Bier-seidel mit Silberdeckel. 10 mal ein Zuckerkörbchen. 20 Mal eine Zuckerschale. 60 Etuis je 12 Esslöffel, 100 Etuis je 6 Esslöffel, 50 Etuis je 1 Suppenvorleg-löffel, 100 Etuis je 1 Tischbesteck, 10 Etuis je ein Salatbesteck. 10 Etuis je 12 Theelöffel, Zuckerringe u. Theesüher. 50 Etuis je eine Tortenschaukel. 75 Etuis je ein Tranchirbesteck. 100 Etuis je 12 Caffeelöffel. 100 Etuis je 12 Dessertmesser, 250 Etuis je 6 Caffeelöffel.

Um allen auf dieses Unternehmen bezüglichen Anfragen Genüge zu leisten, stehen Jedermann gedruckte Verloosungspläne zur Verfügung.

Die gebrachten Leserinnen und Leser dieser Annonces werden ersucht, sogleich mittelst Postkarte ihre Adresse anzugeben, die unterzeichnete Gesellschaft wird sich ein Vergütigen daraus machen, dieses Programm gratis und franco an Sie zu übersenden.

Auf jedem Loose ist der hauptsächlichste Inhalt des Planes abgedruckt, namentlich ist den auswärtigen Theilnehmern genügende Sicherheit gegeben, dass ihnen sofort nach der Ziehung die Gewinnliste zukommt. Ferner erfolgt die Zusendung der Gewinne von der Gesellschaft direct an die Gewinner.

Den Bestellungen auf Loose à 3 Mark ist der Betrag beizufügen und sind solche franco zu richten an die

Palmengarten-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

## Rüschchen und Plissé's

in Crêpe-lisse, Tüll, Mull, Batist-Stiderei, schwarze Trauer-Rüschchen und Kragen in großer Auswahl bei  
145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Nechte Spitzen** werden gewaschen und wie neu hergerichtet.

10876 Frau Bülo, Walramstraße 4, 2 Treppen hoch.

**Damen- und Kinder-Costüme** werden nach neuester Mode gearbeitet bei Fr. Häuser, Goldgasse 21 im Laden. 10328

## Kaiserhalle (im Grand-Hotel).

Eröffnung Freitag den 26. September.

## Königshofer Bier.

10893

E. Oursin.

## Nirchweih zu Heßloch.

Morgen Sonntag findet im Gasthaus „zum grünen Wald“ große Tanzmusik statt. Ergebenst ladet ein  
10902 Wilhelm Kreusel.

## Flaschenbier-Verkauf

von 10102

## H. Momberger, Lannusstraße 43.

Paul Stein's Lagerbier	per Fl.	25 Pf.	halbe	13 Pf.
Paul Stein's Wiener Export	"	30 "	"	15 "
Erlanger Export	"	30 "	"	15 "
Münchener Export	"	35 "	"	18 "
Sulmbacher Export	"	35 "	"	18 "
Pilsener, Bürgerl. Brauhaus	"	45 "	"	23 "
Engl. Porter, Extra-Sout	"	50 "	"	"
Engl. Pal Ale, Bag & Co.	"	50 "	"	"
Lagerbier von Bücher & Söhne	"	20 "	"	11 "

Jedes Quantum wird auf Bestellung franco in's Haus geliefert.

I. Qualität Ochsenfleisch	per Pfd.	66 Pf.
Kalbsteisch	per Pfd.	54 "
Leber- u. Blutwurst	per Pfd.	40 "

10944

bei L. Lendle, Michelsberg 3.

## Frankfurter Würstchen

bei Metzger Weidmann, Michelsberg 18. 10867

## Prima Frankfurter Würstchen

empfehl't C. Stroh, Kirchgasse 5. 10793

## Neue Russ. Sardinien, Neue Berliner Rollmöpse

empfehl't F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 10789

Die **Äpfel** von einigen Bäumen in der „Weinrebe“, sowie das **Klee-gras** von circa 2 Morgen dortselbst und im „Hainer“ im Ganzen oder einzeln sofort billig zu verk. Näh. Herrmühlgasse 7, 2 St. 10857

(M.-No. 3174) 15



### Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Wintersemesters unserer Schulanstalten findet an folgenden Tagen statt:

**Sonntagszeichenschule: Sonntag den 28. September** Morgens 8 Uhr in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberg; für die Schüler der Fachzeichnkasse Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

**Wochenzeichenschule: Mittwoch den 1. October** Nachmittags 2 Uhr Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

**Zeichenschule für Mädchen: Donnerstag den 2. October** Vormittags 10 Uhr, Dranienstraße 5, Parterre.

Das Schulgeld beträgt in der Sonntagszeichenschule in den unteren Klassen für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, 3 Mark, für jeden Schüler der Fachzeichnkasse 3 Mark pro Semester, in der Mädchenzeichenschule 6 Mark pro Monat und in der Wochenzeichenschule 2 Mark pro Monat.

257 Der Vorsitzende: **Chr. Gaab.**

### H. Becker'sche Musikschule, Friedrichstraße 22.

**1. October:** Neue Kurse für Vorgeschriftene und Anfänger in Klavierspiel, Solo- und Chorgesang, in der Theorie und Ausbildung für das Lehrfach. — Prospecte, nähere Auskunft und Aufnahme neuer Schüler täglich Nachmittags von 2—4 Uhr in der Anstalt. 9975

### Städtische Baugewerkschule zu Idstein im Taunus.

Heranbildung künftiger Baugewerksmeister, Reifeprüfung. Eröffnung des Wintersemesters am 3. November, des Vorkurses zur 3. Klasse am 6. October. Programme kostenlos. 8304 Der Director: **E. Hoffmann**, Baumeister.

### Mal- & Zeichenunterricht.

Wiederbeginn der Kurse mit **1. October d. J.** August de Laspée. 10352

Nähere Auskunft in meiner Wohnung Friedrichstraße 5c.

### Mal- & Zeichenschule

von **K. Kögler,**

Schützenhofstrasse No. 3, 2 Stiegen hoch.

Wiedereröffnung: 1. October. 10707

### Lina Spiess, Taunusstraße 43,

ertheilt deutschen, französischen und englischen Unterricht in allen Fächern.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.

English, French and German Lessons. 10045

### Botengang nach Mainz.

Das Botengeschäft nach Mainz wird nach wie vor von Frau **Weisbecker** pünktlich besorgt. Pakete und Briefe wolle man gefälligst Hochstätte 18 abgeben. Um zahlreiche Bestellungen bittet

10627 Frau **Weisbecker**, vormalig Weynand, Mainzer Bötin, Hochstätte 18.

### Billard zu verkaufen Schwalbacherstraße 3. 10821

Eine sehr gute Singer-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Steingasse 29 im 3. Stod. 10544

### Pergament-Papier,

mit Salicylsäure getränkt auf Eingemachtes gelegt, verhütet jede Schimmelbildung und Verderben des Eingemachten, per Meter 70 Pf., empfiehlt die Droguenhandlung von **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.

### Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Leçons de français par M<sup>lle</sup> Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 10380

### Immobilien, Capitalien etc.

Die Villa Mainzerstraße 29 zu verk. od. zu verm., ganz od. getheilt; auch Möbel werden verk., 1 Ofen, 1 Kamin. 10586

Ein Haus mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059

Ein mittelgroßes, neues, schönes Haus, im neuen Stadttheile gelegen, gut rentirend, mit kleiner Anzahlung gleich zu verkaufen. Näheres Expedition. 10737

### Die Villa Zypel's Privatstraße No. 1

ist zu verkaufen. Täglich einzusehen von Morgens 11 bis 1 Uhr. 8877

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Herrschaftl. Besitzung in der Nähe von Frankfurt a. M. (Bahnst.), große, schöne Gebäude mit 30 Morg. Gärten und Ländereien, mit feinem Inventar, aus gewissen Familiengründen für 50,000 M. sofort zu verkaufen durch

**J. Imand**, Weißstraße 2. 34

### Nieder zu verpachten:

- 1) im Distrikt „Pflugschweg“,
- 2) „ „ „Gerstengewann“,
- 3) „ „ „Weinrebe“,
- 4) „ „ „Hainer“,
- 5) „ „ „Rosenfeld“,
- 6) „ „ „Am Rettungshaus“.

Näheres Kapellenstraße 1. 10235

Ein schöner Gemüse- und Obstgarten (60 Ruthen), direct an dem Wellribach, preisw. zu verk. Frankenstr. 5, 2 St. 8785

15,000 Mark liegen gegen 1. Hypothek zum 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 10858

8500 M. auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter H. H. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10570

8-9000 Mark gegen gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Expedition. 10369

5000 Mark gegen doppelte Sicherheit und Liegenschaften zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8320

### Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen s. Monatsf. N. Helenenstr. 16, Stb., Dchl. 10882

Ein feingebildetes, junges Mädchen, welches in allen Branchen erfahren und sehr musikalisch gebildet ist, sucht eine Stelle bei einer feinen Herrschaft hier oder auswärts. Näh. Schwalbacherstraße 5, erste Etage. 10890

Ein braves, starkes Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 10, 2 St. 10914

Ein junger, starker Mann, welcher englisch spricht, sucht Stelle als Krankenpfleger und geht auch mit auf Reisen. Näheres Schiersteiner Chaussee 9, 1 Stiege hoch. 10916



sehr zuverlässigen und gebildeten Characters, die hier vielseitig empfohlen wird, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, dabei angenehme Hausgenossin, wünscht Stellung als Repräsentantin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin junger Mädchen etc.; auch geht dieselbe mit in's Ausland. Offerten unter R. L. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10951

#### Personen, die gesucht werden:

- Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Wellrichstr. 42. 10847  
 Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Wellrichstr. 18. 10309  
 Gesucht für 15. October oder 1. November ein Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche selbstständig zu führen versteht. Lohn monatlich 15 Mark. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, bitte brieflich sich zu melden unter Buchstaben R. S. in der Expedition dieses Blattes. 10919  
 Ein fleißiges, braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wird sofort gesucht Kirchgasse 1. 10926  
 Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts. 10865  
 Gesucht ein Mädchen für 1. November, welches fein bügeln und gut nähen kann. Lohn monatlich 15 Mark. Sich brieflich zu melden unter Buchstaben P. O. in der Expedition d. Bl. 10920  
 Gesucht eine gebildete Person (Wittve oder Mädchen) in gelehrten Jahren zur Stütze der Hausfrau und Erziehung der Kinder. Näh. Adelhaidstraße 7, 2 Stiegen hoch. 10875  
 Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Eintritt am 1. October. Näh. Exped. 10552  
 Ein Jungschmied findet Beschäftigung Dohheimerstr. 17. 10306

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Gesuche:

### Zu miethen gesucht.

Eine einzeln stehende, ältere Dame sucht in Wiesbaden für den Winter in einem anständigen Hause einen gut möblirten Salon und ein Schlafzimmer, in der Bel-Etage gelegen, zu miethen, woselbst auch gute Verköstigung und Bedienung geboten werden kann. Anerbieten mit Angabe des Preises vermittelt sub A. L. **Rudolf Mosse in Baden-Baden.** (321/IX.) 23

#### Angebote:

- Dohheimerstraße 17, Vorderhaus, ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 10546  
**Echostraße 1 (Nerothal) auf October zu verm.:**  
 2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und Zubehör. Nähere Auskunft Echostraße 6. 9271  
 Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelhaidstraße 59, 1 Stiege. 9288  
 Friedrichstraße 37 ist ein schönes Dachlogis mit Wasserleitung auf 1. October zu vermieten. 10790  
 Friedrichstraße 37, zwei Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10553  
 Friedrichstraße 42, 2 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10123  
 Hermannstraße 2, Part., möbl. Zimmer zu verm. 10693  
 Villa Kapellenstraße 23a möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 9026  
**Kirchgasse 19 ist eine Hochparterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten.** 9533  
 Langgasse 31 sind drei unmöblirte Zimmer zu verm. 10897

## Moritzstrasse 6,

Bel-Etage rechts, sind elegant möblirte Zimmer zu verm. 9212  
**Oranienstraße 11** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu Anfang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

## Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf 1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten, sofort zu vermieten; auch kann jede Etage in zwei resp. drei Wohnungen abgetheilt abgegeben werden. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 4890

Schwalbacherstraße 14, nahe der Kaserne, möblirte Parterrezimmer zu vermieten. 10174

**Sonnenbergerstraße 6** ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

**Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16,** früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

## Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

## Taunusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 9667

## Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, per 1. October zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

## Taunusstrasse 45

ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an einen Herrn auf October zu vermieten. 10630  
 Wellrichstraße 28 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 9953

## Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möblirt, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Ein auch zwei fein möblirte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

**Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.**

Näheres Parkstraße 1. 7053

## Villa Carola, Wilhelmplatz 4,

sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer, sowie 1—2 Zimmer, 2 Treppen hoch, mit Pension zu vermieten. 10535

Ein möblirtes oder unmöblirtes Zimmer (nach Wunsch auch Kost) kann billig abgegeben werden. Näheres Exped. 10516

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 10795

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 10786



Möblirt zu vermieten ein Zimmer 25 Mk., zwei Zimmer 28 Mk. Näheres Expedition. 10771  
 Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 18482  
**Möblirte Zimmer** straße 2. 9924  
 Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

**Michelsberg 3**

ist ein Laden mit Logis sofort zu vermieten. 10941  
 Ein Keller in guter Lage, Friedrichstraße 22, per 1. Januar zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 8. 10807

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.**

25. September.

Geboren: Am 22. Sept., dem Kaiser Heinrich Stuhlmann e. S. — Am 22. Sept., dem Schreinergehilfen Josef Krebs e. S., N. Emil Wilhelm Josef. — Am 22. Sept., dem Gärtner Peter Schüler e. T. — Am 22. Sept., dem Kutscher Carl Welten e. T., N. Henriette Philippine Emilie. — Am 25. Sept., dem Buchdruckergehilfen Anton Seuberger e. S. — Am 24. Sept., dem Gurhaus-Restaurateur Friedrich Stolte e. S., N. Paul Heinrich. — Am 23. Sept., dem Gerichtsbollweiser Johann Schneider e. S., N. Julius Friedrich Rudolf. — Am 19. Sept., dem Lägergehilfen Carl Bod e. S., N. Carl Arthur.

Aufgeboren: Der Eisenbahnbediente Heinrich Freitag von Echollbrücken im Großherz. Hessen, wohnh. dahier, und Pauline Niefer von Auringen, wohnh. daselbst. — Der verw. Herrschneider Johann Georg Carl Borwitt von Springen, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Anna Marie Hinfort von Prath, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Gustav Christian Wittnich von Orlen, A. Wehen, wohnh. zu Orlen, und Helene Schäfer von Hausen, A. Diez, wohnh. dahier. — Der Schlosser und Wirth Philipp Friedrich May von hier, wohnh. dahier, und Caroline Johanne Dorothea Brühl von Wehen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 24. Sept., Marie Catharine, meheliich, alt 1 M. 6 T. — Am 25. Sept., Julius Hermann, S. des verstorbenen Kellners Christian Schmidt, alt 3 J. 7 M. 27 T.

**Königliches Standesamt.**

**Evangelische Kirche.**

Samstag den 27. September Vormittags 10 Uhr: Beichte. Herr Pfarrer Köhler.

XVI. p. Tr. (Erntefest.)

**Hauptkirche.**

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Riemendorff.  
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Videl. (Communion.)  
 Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.

**Bergkirche.**

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.  
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Videl.

**Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.**

17. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.  
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.  
 Dienstags, Mittwoch und Freitags 7 1/4 Uhr sind Schulmessen.

In der nächsten Woche beginnt der Vorbereitungsunterricht für die Erstcommunicanten. Näheres darüber wird am Sonntag bekannt gemacht werden.

**Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Sonntag den 28. September Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Herr Pfarrer Munding, Mainzstraße 28.)

**Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).**

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1879. 25. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel
Barometer* (Bar. Siinien).	334.04	334.98	335.81	334.94
Thermometer (Reaumur).	9.8	11.0	9.0	9.93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4.12	3.33	3.32	3.59
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.2	64.7	76.0	76.30
Windrichtung u. Windstärke	N.B.	N.B.	N.B.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	Regen.	—	—	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.*	—	—	6.6	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

**S. Augustine's English Church.**

16th Sunday after Trinity.  
 Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.  
 The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. September 1879.)

**Adler:**  
 Patrunky, Reg.-R. m. Bed., Coblenz.  
 Müller, Kfm., Hanau.  
 Sembrowsky, Potsdam.  
 Diehl, Fr., Burbach.  
 Rütz, Hofapotheker, Neuwied.  
 Tavenraat, 2 Frl., Rotterdam.  
 Gessner, Fr. Rent., Homburg.  
 Küpper, m. Fr., Elberfeld.  
 Böhme, Kfm., Berlin.  
 Wiegandt, Kfm., Planen.

**Rhein-Hotel:**  
 Perrin, m. Fam., London.  
 Burch, Bredford.  
 Wassmus, Ems.  
 v. Reinach, Cronberg.  
 Mossen, m. Fr. u. Bed., Berlin.  
 Schröter, Dr., Königsberg.  
 Allen, Frl. m. Schwest., München.  
 Schröter, Prof., Breslau.  
 Schröter, m. Fam., Königsberg.  
 Raphael, Fr., England.  
 Raphael, Frl., England.  
 Blatohr, Frl., England.  
 Sperling, Fr. Obrist, Trier.  
 Koesewitz, Riga.  
 Smeding, Dr. m. Fam., Haarlem.  
 Newal, Berlin.  
 v. Tümping, Rittm. m. Fr., Sachsen.  
 v. Buttler, Berlin.  
 v. Kupffer, Obrist m. Fr., Russland.  
 Freudenberg, Buenos-Ayres.

**Blocksches Haus:**  
 Limburger, m. Fm. u. Bd., New-York.  
 Reventlow-Criminil, Graf, Schloss Euckendorf.

**Schwarzer Bock:**  
 Smith-Ainsley, m. Fm., England.  
 Ovington, Fr. m. Teht., Brooklyn.

**Zwei Böcke:**  
 Conrad, Postverw., Reichelsheim.  
 Hartzfeld, Fr. m. Töcht., Köln.  
 Häpel, Leipzig.

**Cölnischer Hof:**  
 v. Sommerfeld, Hptm., Landsberg.  
 Lichtenstein, Hauptm., Frankfurt.

**Einhorn:**  
 Schüssel, Kfm., Bielefeld.  
 Henzerling, Kfm., Giessen.  
 Krall, Kfm., Heidelberg.  
 Krall, m. Fr., Heidelberg.  
 Schmelz, Kfm., Marburg.  
 Neuhaus, 2 Frl., Düsseldorf.

**Eisenbahn-Hotel:**  
 Pöben, Kfm., Nürnberg.  
 Vogel, m. Fr., Darmstadt.

**Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):**  
 Waldmann, Venedig.  
 Satorrius, Rent., Liassabon.

**Grüner Wald:**  
 Sanner, Kfm., Flammersfeld.  
 Kremer, 2 Frl., Duisburg.  
 Lund, Dr., Stettin.  
 Moll, Frankfurt.

**Vier Jahreszeiten:**  
 Augustinovich, Tocht., Petersburg.

**Nassauer Hof:**  
 Folmer, Dr. m. Schwest., Holland.  
 Rose, m. Fr., Berlin.  
 Shelton, Irland.  
 Bond, Fr., Irland.  
 van der Leuw, Holland.

**Villa Nassau:**  
 Strange, Fr. m. Bed., London.  
 v. Wyneken, m. Fam., Begl. u. Bed., Petersburg.

**Alter Nonnenhof:**  
 Kleinom, Stadtbaum., Magdeburg.  
 v. Hess, Emmerich.  
 Wissmann, Pfarrer m. Fam., Kettbach.

Christiani, Reg.-Rath, Frankfurt.  
 Zöllner, Pfarrer m. Fr., Willenerod.  
 Wörsdörfer, Lehrer, Nauroth.  
 Henn, Kfm., Birkenfeld.  
 Bougier, Frl., Erfurt.  
 Kaiser, Kfm. m. Fr., Berlin.

**Hotel du Nord:**  
 Breuer, Fr., Bonn.  
 Obladen, Fr. m. Tochter, Bonn.  
 Brigg, Capitän, London.  
 Tirole, Fr., Bremen.  
 Graue, Fr., Bremen.  
 v. Troschke, m. Fr., Berlin.  
 v. Goertzki, Fr., Berlin.

**Weisses Ross:**  
 Hässler, Fr. m. Bed., Coburg.  
 Kogge, m. Fr., Riga.  
 Ilse, Frl., Deutz.  
 Blaschko, Sanitätsrath Dr., Berlin.  
 Hässler, Banquier, Coburg.

**Weisser Schwan:**  
 Forst, Director, Wien.

**Spiegel:**  
 Vüse, Coblenz.

**Stern:**  
 Popert, Kfm. m. Fr., Leipzig.  
 Haas, Fr., Worms.  
 Janke, m. Fr., Berlin.  
 Stender, Düsseldorf.  
 Lietke, Consul m. Fm., Glasgow.

**Tannus-Hotel:**  
 Vollmer, Kfm., Barmen.  
 Lewis, m. Fr., Paris.  
 Liebscher, Dr., Halle.  
 Losse, Kfm., Elberfeld.  
 Stahlschmidt, Kfm., London.  
 Michel, Kfm., Holzwickede.  
 v. Hopffgarten, Fähnrich, Potsdam.  
 Peine, Geh. O.-Finanzrath, Posen.  
 Knapf, m. Fam., Württemberg.  
 Schneider, Secr., Ehrenbreitstein.  
 Kessler, Appellations-Assistent, Ehrenbreitstein.

**Hotel Victoria:**  
 Boda, App.-Rath, Ehrenbreitstein.

Beville, England.  
 Hester, Kfm., Bremen.  
 Jordan, Lieut. m. Fr., Posen.  
 Wolank, Stadtger.-R. m. Fr., Berlin.  
 Gülich, Kfm. m. Fr., London.  
 Cornstock, m. Fr., New-York.  
 Cartri, Frl., New-York.

**Hotel Vogel:**  
 Surmann, Kfm., Baschow.  
 Kalt, Kfm., Andernach.  
 Mohr, Kfm., Oberbrechen.  
 Schulz, Stud., Kiel.  
 v. Bary, Rittmeister, Berlin.  
 v. Beyer, Lieut., Coblenz.

**Hotel Weiss:**  
 de Luk, 2 Frl. Rent., Arnheim.  
 Niedermayer, Nürnberg.  
 Millington, Agent, Manchester.  
 Bertram, O.-Lehr. m. Fr., Wolfstein.  
 Frank, Bauunternehmer, Usingen.

**In Privathäusern:**  
 Pension Mon Repos:  
 Gollstein, geb. v. u. zu Koenbroech, m. Bd., Schloss Breill bei Aachen.  
 Traub, Frl., Bremen.



Frankfurt a. M., 25. September 1879.

Seld-Courfe.		Wechsel-Courfe.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— Pf.	Amsterdam 169 B.	168,55 G.
Dutaten . . . 9	60—65	London 20,435 B.	395 G.
20 Freck-Stücke . . . 16	13—17	Paris 80,75 B.	55 G.
Sovereigns . . . 20	34—38	Wien 173,25 B.	172,85 G.
Imperiales . . . 16	69—70	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	20—23	Reichsbank-Disconto 4.	

## Strafen- und Marktleben in Paris und Pondon.

Von A. v. St.

(Schluß.)

Auch andere Verkäufer machen durch ihr Rufen einen mörderischen Lärm. Die Fleischer mit ihrem buy, buy, buy, — kauft, kauft, — die Gemüsehändler mit ihrem good apples, nice pears, fresh potatoes, — gute Äpfel, schöne Birnen, frische Kartoffeln, — stehen hier oben an. Vergleicht man mit den Straßenschreibern von London diejenigen von Paris, so wird man zugeben, daß die Ersteren bei weitem durchbringender und anhaltender rufen. Die Lunge der Engländer ist kräftiger wie diejenige der Franzosen.

Auch ist auffallend, daß die Straßenträger in Paris aus einer größeren Zahl von Silben bestehen, wie diejenigen von London. Man wird in der englischen Metropole niemals ganze Verse ausschreien hören, wie z. B. den Reim der Pariser Spielwaarenhändler:

„Achetez, achetez, de jolis oiseaux!  
Il y en a de toutes les couleurs:  
Bleus, gris, rouges, verts!  
Venez, papa, venez maman  
Et les autres enfants.“

In London ruft man in wenigsilbigen und daher scharf accentuirten Worten. Viele, wie z. B. der Londoner Milchmann mit seinem eigenthümlichen aus der Kehle kommenden Schrei, rufen nur Laute.

Auch das gellende Rufen der Zeitungs-Jungen und Mädchen ist hier zu erwähnen. Diese bringen uns — und dies ist bei einem Vergleich zwischen der Arbeitsthatigkeit von Paris und London sehr wichtig — auf die Kinderarbeit. Dieselbe wird in London mehr ausgenutzt, wie in Paris. Gamins gibt es nur auf dem Continente. Scenen, wie Diejenigen, in welcher der Schutzmann einen Jungen von einem Wagen herunterzujagen versucht und von diesem die latonische Antwort erhält: „Mais, je ne tomberai pas, Monsieur,“ ereignen sich in London nicht, weil der englische Junge in der Regel keine Zeit hat, mit der Polizei zu scherzen. Für Herrn Gavroche, den in den „Misérables“ beschriebenen Gassenjungen, hätte in London kein Vorbild gewonnen werden können.

Die Kinder der ärmeren Classen werden vielmehr in der Themse-Capitale schon von sehr zartem Alter an der allgemeinen Arbeit dienstbar gemacht. Was in Paris die Gamins sind, das sind in London die todtmüden Jungen, welche man des Abends in den Eisenbahnen oder den Straßen auf dem Heimwege belauschen kann. Sie werden namentlich zu Laufburschen — errand boys — verwandt. Die Nachfrage nach Jungen, welche in einigen Stadttheilen gut bewandert sind, pflegt stets das Angebot derselben zu übersteigen.

Der bei weitem größere Bedarf von Laufburschen in England im Vergleich zum Continent erklärt sich aus der guten Sitte, daß im Vereinigten Königreich alle eingekauften Waaren von den Kaufleuten in die Häuser gesandt werden. Es schickt nicht nur der Zeitungshändler alltäglich das Journal, sondern auch der Bäcker das Brod, der Fleischer die Hammelkeule, der Gemüsehändler die Kartoffeln, der Spezerei-Kaufmann den Zucker, der Modehändler seine Waaren in's Haus des Kunden. Hierdurch werden einerseits die häuslichen Dienstboten von einer großen Arbeit entlastet und können sich um so mehr den häuslichen Verpflichtungen widmen; andererseits wird hierdurch ein großer Aufwand von Arbeitskraft erspart. Denn der Laufbursche bedient drei, vier Kunden auf einmal. Dabei ist anerkennd hervorzuheben, daß der Londoner Detail-Verkäufer jeder Zeit zum Schicken der Waaren bereit ist, auch dann, wenn man nur eine Citrone gekauft hat.

Wenn zugegeben ist, daß der Kampf um's Dasein in London noch härter ist, als in Paris, so ist nicht weniger wahr, daß öffentliche Vergnügungen an der Seine eine ungemein größere Rolle als an der Themse spielen. Die große Zahl von Theatern, Concerten und Bällen in Paris macht des Abends aus dieser Stadt einen Ort, welcher gänzlich dem Vergnügen gewidmet zu sein scheint. Wohl in keiner Stadt der Welt sucht man dem Genuße auf so mannigfaltige und so raffinierte Weise zu fröhnen, wie in Paris. Ja, selbst während der Arbeitszeit, am hellen Tage, trifft man Tausende und aber Tausende von Leuten, welche zu ihrer Unterhaltung umher spazieren. Den Pariser flâneur, — wer kennt ihn nicht? Ist man aber nicht mit ihm vertraut, so kann man sich keine bessere Vorstellung von ihm machen, als wenn man seine Beschreibung durch den ihm so geistesverwandten Erfinder des Feuilletons, den ehemaligen Redacteur des „Figaro“, Jules Janin liest. In der That ist der wahre Feuilletonist nichts anderes als ein geistreicher flâneur.

Und ist nicht gerade Paris die Stadt des flâneur? Labet nicht fast jede Straße zum Spazierengehen ein? Die glänzenden und stets geschmackvoll ausgestatteten Läden bieten jeden Tag tausend neue Dinge zur Schau; die Mitte der Straße wird aber fortwährend von glänzenden Equipagen benützt, deren Insassen eben nichts weiter als sehen und selbst gesehen sein wollen. Die prächtige Reihe der Boulevards, welche von der großen Oper, dem Grand Hôtel und der Madeleine geschmückt wird, bietet hierfür das beste Bild.

Ganz anders in London! Was wäre thörichter, als in den Londoner Straßen flaniren zu wollen? Die Franzosen, welche sich zu beklagen pflegen, daß ihnen in London die Köpfe wund gestoßen werden, mögen wohl auch die Flanerie in London probirt haben. Auf den Straßen der englischen Metropole hat man eben für Bummler keinen Platz. Wer dieselben ohne vernünftigen Zweck benützt, und daher allen Leuten im Wege steht, ist natürlich in der Gefahr, bald hier, bald dort angerannt zu werden. Sind doch die Straßen Londons mit wenigen Ausnahmen an und für sich sehr schmal.

Auch die Londoner Läden fordern durchaus nicht zum Lustwandeln vor ihnen auf. Es gibt eine einzige Straße in London, auf der man promenirt; und auch hier wieder besteht der größte Theil der Promenirenden aus Fremden. Dies ist Regent Street mit seinen herrlichen Modegeschäften, seinen Luxusläden für die reiche und schöne Welt. In allen anderen Straßen erachten es die Kaufleute gar nicht für ihren Zweck, die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden durch den Geschmac des Arrangements in den Schaufenstern auf sich zu ziehen. Es ist richtig, daß die Hauptursache hiervon darin liegen mag, daß die Engländer eben lange nicht soviel Geschmac haben wie die Franzosen. Da sie aber wenig Geschmac haben, so wählten sie den im Vergleich mit der französischen Sitte vielleicht noch richtigeren Weg, nicht die schönsten Waaren, sondern die möglichst größte Zahl von Waaren in die Schaufenster zu stellen. Folge hiervon ist, daß während ein Pariser Schaufenster ein vollständig abgerundetes Bild darbietet, ein Bild, in welches auch Gegenstände aufgenommen zu werden pflegen, welche nicht zum Verkauf ausgedient werden, die Londoner Schaufenster eine große Menge von Waaren zeigen, welche bunt durcheinander gewürfelt sind. In dem Pariser Schaufenster ist das Problem möglichst größter Schönheit, in dem Londoner Schaufenster das Problem möglichst vollkommener Ausnützung des Raumes gelöst. Es ist richtig, daß ein Pariser Laden, dessen Ausstattung sich mit der Eleganz seiner Nachbarn nicht vergleichen kann, keine Kunden finden würde. Nicht weniger wahr aber ist, daß der Londoner nicht Zeit hat, sich an den Schaufenstern zu weiden, sondern nur sehen will, wo er die von ihm gesuchte Waare findet.

Selbstverständlich verstehen aber auch die Londoner die Aufmerksamkeit des Publikums durch außerordentliche Mittel auf sich zu ziehen. Sie bewirken dies durch sehr große Schilder und des Abends durch eine Beleuchtung, welche sich mit Derjenigen von Paris wohl messen kann. Ja, die Beleuchtung der Frucht- und Fleischerläden in London findet in Paris nicht ihres Gleichen.

(Allg. Hausfr.-Zeitung.)